

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **05.05.2014** in der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle Otze, Kapellenweg 17, zwecks Begehung statt. Anschließend wird die Sitzung im Feuerwehrhaus, Kapellenweg 18, fortgeführt.

17.WP/JHA/012

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:15 Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Meinig, Birgit

Meißner, Claudia

Ruser, Horst

Vertretung für Herrn
Michael Rheinhardt

Grundmandatar/e

Schulz, Kurt-Ulrich

**Vertreter/innen der Wohlfahrts-
verbände/Träger der freien Ju-
gendhilfe**

Hoffmann-Pilgrim, Christel

Stanke, Gregor

Beratende/s Mitglied/er

Sozialarbeiterin

Börges, Bärbel

Lehrkraft

Kuchenbecker-Rose, Antje

Erzieherin

Tietje, Marina

Stadtjugendpfleger

Witte, Bernd

Verwaltung

Baxmann, Alfred

Kugel, Michael

Raue, Nicole

Schulz, Björn

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Begehung ehemalige Verwaltungsnebenstelle Otze
3. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2014;
Krippenbedarf ab Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 - Erweiterung des Krippenplatzangebotes
Vorlage: 2014 0548/2
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.03.2014
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Zuschüsse an Jugendgruppen
Vorlage: 2014 0630
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Gersemann**, begrüßte auch im Namen des Ortsbürgermeisters Herrn Hunze die Anwesenden, darunter auch der Ortsrat Otze und die Presse. Sie bedankte sich für die Möglichkeit, in den Räumen des Feuerwehrhauses in Otze tagen und die ehemalige Verwaltungsnebenstelle Otze besichtigen zu dürfen.

Frau Gersemann erklärte, dass sich Frau Goldbach, Frau Altmann und Herr Paul entschuldigen lassen.

Herr Kugel erklärte, dass sich Herr Niemann entschuldigen lasse.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wurde festgestellt. Die Tagesordnung wurde in der diesem Protokoll vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. **Begehung ehemalige Verwaltungsnebenstelle Otze**

Frau Raue führte durch die Räumlichkeiten der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle Otze und gab Erläuterungen zur geplanten Nutzung der einzelnen Räume als Krippe und zu den beabsichtigten baulichen Veränderungen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und der Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums. Die Umbaumaßnahmen seien notwendig, um die Räumlichkeiten kleinkindgerecht zu gestalten. Eine weitergehende Absprache mit dem Denkmalschutz sei noch notwendig.

Anschließend wurde noch der Außenbereich der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle Otze besichtigt, da dieser Bereich auch durch die Krippenkinder als Außenspielbereich genutzt werden solle.

Herr Hunze führte aus, dass im Rahmen der Dorferneuerung die Räume bereits deutlich umgebaut wurden. Er sehe daher aus Sicht des Denkmalschutzes keine größeren Probleme.

Frau Gersemann stellte abschließend fest, dass die Zeit drängen würde und der Umbau zügig realisiert werden müsse.

3. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2014; Krippenbedarf ab Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 - Erweiterung des Krippenplatzangebotes Vorlage: 2014 0548/2**

Frau Gersemann erläuterte, dass im Rat der Stadt Burgdorf gerade erst der Kindertagesstättenbedarfsplan 2014 Thema war und bereits jetzt eine Erweiterung hierzu notwendig sei. Dies zeige eindrucksvoll, dass die Realität in kürzester Zeit die Prognose eingeholt habe und die Bedarfsplanung ein Jonglieren mit Zahlen sei. Das Angebot müsse sich aber am Bedarf orientieren, so dass hier nun eine Erweiterung notwendig geworden sei.

Frau Raue stellte die Beschlussvorlage vor. Sie hob hierbei das Fehlen der Kosten für den Umbau hervor, da noch weitere Abstimmungsgespräche erforderlich seien. Aus diesem Grund seien die Kosten erst im Nachhinein darstellbar. Die Beschlussvorlage sei aufgrund des bestehenden Abstimmungsbedarfs wie folgt abzuändern:

Im Beschlussvorschlag - Punkt 2 wird Satz 1 gestrichen und durch „Die erforderlichen Stellenanteile werden über freie Stellenanteile des Stellenplanes 2014 bereitgestellt.“ ersetzt.

Unter Maßnahmen werden die Sätze 1 und 2 wie folgt geändert: „Eine neue Krippengruppe wird in der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle Otze (ehemaliger Wichteltreff) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingerichtet. Die erforderlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind so rechtzeitig einzustellen, dass die zur Umsetzung erforderlichen Vorarbeiten gewährleistet sind.“ Satz 3 wird gestrichen.

Herr Peters erkundigte sich, ob seitens der Politik die Maßnahmenumsetzung noch beschleunigt werden könne. Auch **Herr Hunze** ergänzte, dass es Ziel der Verwaltung sein müsse, so schnell wie möglich die zusätzliche Krippengruppe zu eröffnen, welches ggfs. mit einer beschränkten Ausschreibung schneller erreicht werden könne.

Herr Kugel erklärt, dass die Politik durch Beschluss der Vorlage ohne Kostendarlegung das Verfahren beschleunigt und die Phase der Kostenberechnung auch bereits laufen würde.

Herr Ruser bittet um Erläuterung zur Barrierefreiheit der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle nach dem Umbau.

Herr Kugel führte hierzu aus, dass die Barrierefreiheit nach der Besichtigung augenscheinlich gegeben sei, da sich alle Räumlichkeiten im Erdgeschoss befinden. Letztlich habe aber die Klärung baurechtlich zu erfolgen.

Frau Meinig geht auf Punkt 2 der Vorlage ein und bittet einerseits um Mitteilung des Sachstandes der Behebung des in der Kita Ramlingen-Ehlershausen bestehenden Deckenschadens und andererseits um Erläuterung, ob auch noch Kindergartenplätze in Ramlingen-Ehlershausen frei seien.

Herr Kugel erläuterte hierzu, dass sich die Verwaltung und die Versicherung in Gesprächen befinden. **Frau Raue** ergänzte, dass Kindergartenplätze frei seien und die Möglichkeit des vorzeitigen Wechsels von Krippenkindern in den Kindergarten einerseits bestehen würde, andererseits aber auch auf ein Tagespflegeangebot verwiesen werden könne.

Frau Gersemann fasste zusammen, dass sie den Eindruck habe, dass Verwaltung und Politik am gleichen Strang ziehen würden und deshalb auch keine Abstimmung in weiteren Fachausschüssen anstehen würde. Anschließend erteilte sie Frau Köhler-Lahmann als Leiterin der Kindertagesstätte Otze das Wort.

Frau Köhler-Lahmann wünscht sich eine zügige Abwicklung und bezeichnet die ehemalige Verwaltungsnebenstelle als Krippe sehr geeignet. Die Räumlichkeiten verbreiten insbesondere für die Kinder eine schöne Atmosphäre. Die Auflagen des Niedersächsischen Kultusministeriums müssten allerdings noch umgesetzt werden.

Herr Hunze fügte hinzu, dass auch der Ortsrat Otze in seiner letzten Sitzung bereits auf die fehlende Anzahl an Krippenplätzen hingewiesen habe.

Frau Gersemann verliest hierzu einen Auszug aus dem Protokoll der letzten Ortsratssitzung. Herr Hunze habe dort erklärt, dass es Engpässe geben könne. Herr Baxmann habe darauf erwidert, dass die Verwaltung dahingehend derzeit gut aufgestellt sei.

Frau Raue ergänzte, dass die Krippenbedarfsplanung für den gesamten Stadtbereich und nicht stadtteilbezogen erfolge. Die mit den freien Kita-Trägern erforderlichen Abstimmungsgespräche über die Vergabe der Krippenplätze seien im Verlauf des März 2014 abgeschlossen worden. Daher habe der konkrete Bedarf erst Anfang April 2014 bemessen werden können.

Frau Hoffmann-Pilgrim als Vertreterin der Wohlfahrtsverbände und Träger der freien Jugendhilfe kritisierte, dass in Ramlingen-Ehlershausen auf die gesetzliche Regelung, drei Krippenkinder in einer Kindergartengruppe aufnehmen zu können, zurückgegriffen werde. Gegen diese Vorgehensweise haben sich der Jugendhilfeausschuss und sie in den vergangenen Jahren ausgesprochen.

Frau Gersemann bat daraufhin Frau Krallmann als Leiterin der Kindertagesstätte Ehlershausen, die als Zuhörerin anwesend ist, um ihre Einschätzung zu dem Punkt 2 der Vorlage.

Frau Krallmann erklärt, dass es sich bei den drei Kindern, die in die Kindergartengruppe vorzeitig wechseln sollen, um individuelle Fälle handle, die auch nur für eine kurze Übergangszeit von 2-3 Monaten wechseln sollen.

Zum Thema der Personalanforderung einer 3. Krippenkraft führte **Frau Raue** aus, dass die Ausschreibung der Stellen für 3. Krippenkräfte kurz bevor stehe und Ziel die Besetzung zum 01.08.2014 sei.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden **Beschluss**:

- 1) **Der durch den Rat der Stadt Burgdorf in seiner Sitzung am 13.03.2014 beschlossene Kindertagesstättenbedarfsplan wird um die in dieser Sitzungsvorlage genannten Maßnahmen zum weiteren Ausbau des Krippenplatzangebotes in der Stadt Burgdorf ergänzt.**

Eine Ausfertigung der um diese Maßnahmen ergänzten Kindertagesstättenbedarfsplanung 2014 wird zum Bestandteil des Originalprotokolls erklärt.

- 2) **Die erforderlichen Stellenanteile werden über freie Stellenanteile des Stellenplanes 2014 bereitgestellt. Im Stellenplan 2015 sind vier zusätzliche Stellen einzustellen.**
- 3) **Die im Haushaltsjahr 2014 zur Einrichtung der Krippengruppe erforderlichen Haushaltsmittel für das Krippeninventar, die Umbaukosten sowie die Personalkosten werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.**

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.03.2014

Das Protokoll der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.03.2014 wurde **einstimmig** genehmigt.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Raue

1. Dem Antrag der Kita Pustebblume (NordWest) vom 09.04.2014 auf Ausweitung der Betreuungszeit von 15.00 Uhr auf 17.00 Uhr für eine Regelgruppe von 25 Kindern solle entsprochen werden.

Gegen die beabsichtigte Zustimmung zu dem Antrag des Trägers erhob sich kein Widerspruch.

2. Dem Antrag der Krippe „Mäusekiste“ auf Ausweitung der Betreuungszeit von 15.00 Uhr auf 17.00 Uhr solle entsprochen werden, da das „Tagesmutter-Modell“ nicht mehr aufrechterhalten werden könne.

Gegen die beabsichtigte Zustimmung zu dem Antrag des Trägers erhob sich kein Widerspruch.

3. Zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 28.01.2014 zur Sicherstellung der Hortbetreuung an den bisherigen Standpunkten ist eine Erstellung eines Konzeptes wegen der Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen und einer erwarteten Neufassung des Erlasses „Die Arbeit in der Ganztagschule“ nicht vor Ende des Jahres möglich.

Herr Witte

Aufgrund eines Personalwechsels ist die Stelle des Erziehers im Haus der Jugend in Otze neu zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber wechselte in den Hort Weststadt. Die Besetzung der Stelle im Haus der Jugend in Otze wird voraussichtlich kurzfristig erfolgen.

Herr Kugel

Für Frau Pape/Bündnis für Familien berichtete Herr Kugel:

1. Das Bündnis für Familien beteiligt sich an der langen Tafel am Tag des Ehrenamtes am Sonntag, den 11. Mai.
2. Das Bündnis für Familien kommt am 15. Mai Besuch von Staatssekretärin Caren Marks und Regionspräsident Hauke Jagau.
3. Das Bündnis für Familien lädt am Mittwoch, 21. Mai, zu einem Fachaus-tausch der frühen Hilfen in Burgdorf ein. Beginn: 15.00 Uhr

6. Zuschüsse an Jugendgruppen Vorlage: 2014 0630

Herr Witte erläutert, dass ein Schreibfehler unterlaufen sei und in der Vorla-ge die Investition für den KSB Burgdorf anstatt „Regale und Ferienbetreuung“ „Regale für Ferienbetreuung“ heißen muss.

Anschließend fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden **Beschluss:**

Der JHA beschließt, den aufgelisteten Gruppen den jeweiligen Zuschuss zu gewähren.

Jugendgruppen	Investition	Investitions- höhe	Zuschuss
Wikinger 14 Jugendliche	Vereinsheim- unterhaltung	4.000 €	200 €
Pfadfinder 100 Jugendliche	Vereinsheim- unterhaltung	5.000 €	1.000 €
KSB Burgdorf	Regale für Ferienbe- treuung	250 €	100 €
Falken Burgdorf	Renovierung Gruppenräume	350 €	150 €
DLRG Jugend	Erste Hilfe Rucksack, Spielekiste	650 €	250 €
*SSV Schillersla- ge Jugendsegelsparte	Bootsrenovie- rung	1.800 €	600 €

*Der Zuschuss wurde schon in 2013 beschlossen, konnte aber durch Ver-zögerungen bei der Renovierung erst in diesem Jahr abgefordert werden.

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Keine

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Keine

Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer